



karen leiber  
s o p r a n o

Liebe Freunde und Kollegen,

lange habe ich nichts mehr in die Runde geschickt: Es gab viel zu tun, und es gibt viel zu erzählen!

Am letzten Mittwochmittag erhielt ich den Anruf, ob ich am Abend eine Orchesterhauptprobe als Lady Macbeth in Mainz singen und spielen könnte. Drei Stunden später stand ich in der Schneiderei und weitere zwei Stunden später auf der Bühne. Am Sonntag gab es dann eine rundum schöne Premiere und die Anfrage des Theaters, ob ich die gesamte Serie übernehmen könnte. Das war wirklich ein wunderbares Erlebnis, und sicherlich auch deshalb, weil es so viel Unterstützung auf und hinter der Bühne gab.

Es hat mir viel Spaß gemacht, diese komplexe, großartige Partie wieder singen zu dürfen. Noch dazu in einer sehr spannenden Inszenierung von Tatjana Gürbaca und mit einem so farneichen und flexiblen Orchester unter Hermann Bäumer. Bis Dezember 2013 wird diese Produktion laufen und ich freue mich, wenn ihr Zeit und Gelegenheit habt zu kommen.



Ein bisschen Presse gibt's natürlich auch:

Und selbst als die Sängerin der Lady in den Endproben erkrankte, bescherte das Kunstlergluck dem Haus mit Karen Leiber vom Mainfrankentheater in Würzburg eine Künstlerin, die diese Partie nicht nur mit großer Presenz singt, sondern bereits nach wenigen Proben auch mit beeindruckender darstellerischer Presenz aufwarten kann. (*Detlef Brandenburg, Die Deutsche Bühne, 10. Juni 2013*)

Als ehrgeizige, machtversessene Lady Macbeth überzeugt Karen Leiber; die Einspringerin verfügt über einen leuchtenden und bei Bedarf aggressiv argumentierenden Sopran, und ihre Erscheinung strahlt jenen Eros aus, dem Macbeth für ihre Machtgeluste erliegt. (*Eckhard Britsch, Opernnetz, 10. Juni 2013*)

Ansonsten gab es im Frühjahr zwei Schubertpremierern – Otilie in Der Graf von Gleichen und die Amazone in Des Teufels Lustschlo, mein Debüt als Wozzeck-Marie, einen Liederabend mit meinem fantastischen Pianisten Armin Fuchs sowie einige Rosalinden in Schweinfurt.

Und so komme ich leider erst jetzt dazu, von einer wunderbaren Probenzeit mit Alban Bergs Wozzeck zu berichten. Die Marie war immer schon eine Wunschpartie von mir, und sie dann in einem derart inspirierenden Umfeld erarbeiten zu dürfen, war ein großes Geschenk. Mir ist die Inszenierung mit durchweg sehr guten Kollegen und in ihrer Ästhetik ans Herz gewachsen. Morgen, am Freitag den 14.6., gibt es die letzte Möglichkeit diese wunderbare Produktion zu erleben.



Um den Trailer zu sehen bitte auf das Bild klicken

Und auch in der kommenden Saison gibt es schöne Aufgaben für mich!

Ich werde die Saison mit Elsas Lohengrin am Würzburger Theater beginnen, Premiere ist am 29. September. Ab Oktober bin ich wieder Lady Macbeth am Staatstheater Mainz und am 5. April darf ich mein heißersehtes Salome-Debüt geben, noch dazu mit einem meiner Lieblingsregisseure, mit Alexander von Pfeil.

Vorerst aber wünsche ich einen schönen erholsamen und erlebnisreichen Sommer!

Herzlich, Eure Karen Leiber

